

# Kinderladen Purzelzwerge

Elterninitiative für partnerschaftliche Kindergartenarbeit e.V.

## Konzeption



# 1 Inhaltsverzeichnis

.....	1
1 Einleitung.....	4
2 Räumlichkeiten.....	4
2.1 Innenbereich.....	4
2.2 Außenbereich.....	5
2.3 Stadtteillage.....	5
3 Kinder.....	5
3.1 Aufnahmeregeln.....	5
3.2 Altersverteilung.....	6
3.3 Plätze.....	6
3.4 Einzelintegration.....	6
3.5 Einzugsgebiet.....	6
3.6 Nationalitäten.....	6
4 Team.....	6
4.1 Personal.....	7
4.2 Organisationsform.....	7
4.3 Tätigkeiten.....	7
4.4 Fortbildungen.....	7
4.5 Stellengesuche.....	8
5 Eltern.....	8
5.1 Ämter.....	8
5.2 Elterndienst.....	8
5.3 Elternabende.....	9
5.4 Elternkochen.....	9
5.5 Elterngespräche.....	9
6 Tagesablauf.....	10
6.1 Morgens.....	10
6.2 Vormittags.....	10
6.3 Mittags.....	11
6.4 Nachmittags.....	11
7 Beiträge.....	11
7.1 Mitgliedsbeitrag.....	11
7.2 Buchungskosten.....	12
7.3 Spielgeld.....	12
7.4 Kochen.....	12
7.5 Einkauf.....	12
8 Essen und Trinken.....	13
8.1 Frühstück.....	13
8.2 Vesper.....	13
8.3 Mittagessen.....	13
8.4 Nachmittagssnack.....	14
8.5 Feste/Feiern.....	14
9 Pädagogik.....	14
9.1 Gesellschaftlicher Hintergrund.....	14
9.2 Situationsorientierter Ansatz.....	15
9.3 Projektarbeit.....	15
9.4 Altersgemischte Gruppe.....	15
9.5 Soziale und emotionale Kompetenzen.....	16
9.6 Selbstbewusstsein.....	16

9.7 Selbstständigkeit.....	16
9.8 Sicherheit.....	17
9.9 Freies Spiel.....	17
9.10 Sozialverhalten.....	17
9.11 Resilienz.....	17
9.12 Sprachentwicklung.....	18
9.13 Fantasie und Kreativität.....	18
9.14 Umwelt-, Sach- und Naturbegegnung.....	18
9.15 Sexualpädagogik.....	19
9.16 Interkulturelle Offenheit.....	19
9.17 Sport und Bewegung.....	20
9.18 Musik.....	20
9.19 Vorschule.....	20
10 Ausflüge.....	21
10.1 Waldaktivtag.....	21
10.2 Turnen.....	21
10.3 Spielplätze.....	22
10.4 Stadtteil.....	22
10.5 Theater & Co.....	22
11 Kooperation.....	22
11.1 Soke.....	22
11.2 Grundschule.....	23
11.3 Einzelintegrationskraft.....	23
11.4 Musikförderkraft.....	23
12 Qualitätssicherung.....	23
12.1 Elternbefragung.....	23
12.2 Elternabende.....	23
12.3 Elternbeauftragte.....	24
13 Kontakt.....	24
13.1 Adresse.....	24
13.2 Anfahrt.....	24
13.3 Telefon/E-Mail.....	24
13.4 Homepage.....	24

# 1 Einleitung

Unser Kinderladen Purzelzwerge wurde im Jahr 1973 gegründet und ist seit 2000 hier in der Herrnhüttestraße zu Hause. Die letzte Konzeption war aus vergangenen personellen Besetzungen und pädagogischen Zeitaltern. Es war an der Zeit eine aktuelle, uns entsprechende Konzeption zu verfassen. Sie wurde in Zusammenarbeit von Team und Eltern erstellt und spiegelt das derzeitige Arbeiten und Sein dieser Einrichtung wider.

Diese Konzeption soll keine feste Doktrin sein, die für Jahre unberührt im Schrank liegt, sondern darf und soll regelmäßig überprüft und erneuert werden. Dies führt auch zu einem reflektierten Blick auf die eigenen Abläufe und die gelebte Pädagogik. Nur so ist es uns möglich, einen Kinderladen zu betreiben, der sich an den Kindern und ihren Familien, dem gesamten Personal und den äußeren Umständen orientiert und systemisch die Menschen dieser Einrichtung im großen Gemeinsamen betrachtet.

## 2 Räumlichkeiten

Der Kinderladen Purzelzwerge liegt im Erdgeschoss eines freistehenden Mehrfamilienhauses. Im oberen Stockwerk befinden sich sowohl ein weiterer Kinderladen, als auch eine Mittagsbetreuung von jeweils anderen Trägern.

### 2.1 Innenbereich

Wir haben nach dem Eingangsbereich eine separate Eingangstür. Von dort gelangt man in einen Gang. Dieser Gang beherbergt die Garderobe und schwarzen Bretter und führt ringsum in jeden Raum der Purzelzwerge: die Küche, den großen Gruppenraum, das Büro, den Ruheraum, das Bad und die Erwachsenentoilette. Im Keller befindet sich außerdem noch ein Toberaum, der von allen drei Einrichtungen nach Absprache genutzt wird.

Die Küche ist eine voll ausgestattete haushaltsübliche Küche, in der sämtliche Mahlzeiten des Kinderladens zubereitet werden. Außerdem gibt es eine kleine Sitzgruppe für das Frühstück, das jeden Morgen ausgerichtet wird.

Der große Gruppenraum ist das Herzstück der Einrichtung. Hier sind verschiedenste Spielthemen in unterschiedlichen Ecken und Ebenen zu finden. Es gibt mehrere Tische, an denen Spiele und Kreativangebote möglich sind. Auf der sogenannten Bühne ist Platz für wechselnde Literacy Center wie z.B. Kaufladen, Schule, Theater etc. Auf dem Bauteppich daneben stehen viele Kisten mit Autos, Schleichtieren, Bausteinen, Legos, etc. zur freien Verfügung. Eine kleine Treppe führt die Kinder in eine Bibliothek und in eine Höhle, die frei bestückt und bespielt wird. Die untere Ebene ist mit einer Kinderküche, Puppen, Kuschtieren etc. ausgestattet und ermöglicht ein Spielen in einem nicht sofort einsehbaren, kuscheligen Umfeld.

Das Büro ist für das pädagogische Personal. Hier gibt es einen Schreibtisch, eine Garderobe, persönliche Spinde und natürlich Aktenschränke und Stauraum für Materialien etc. Aber auch ein kleiner Tisch für Elterngespräche und die Arbeit der Einzelintegrationsförderkraft steht in diesem Raum. Außerdem sind hier die Postfächer der Vorstandsmitglieder untergebracht.

Das Ruhezimmer ist der kleinere Gruppenraum und regt vor allem zu ruhigeren Spielen an. Es liegt ein großer Teppich aus, ein Sofa und viele Sitz- und Kuschkissen laden zum gemütlichen

Verweilen ein. In den Regalen gibt es frei verfügbar Bücher und Puzzles. Außerdem hören in diesem Raum die Kinder Musik, ebenso finden hier der Morgenkreis und die Ruhezeit statt.

Im Bad gibt es zwei Kindertoiletten, zwei Kinderwaschbecken und eine Dusche. Hier sind auch die Zahnbürsten und persönlichen Handtücher der Kinder angebracht.

Die Erwachsenentoilette steht sowohl für das Personal, als auch für die Elternschaft zur Verfügung.

## **2.2 Außenbereich**

Das Grundstück unserer Einrichtung ist sozusagen unser Flaggschiff. Das Mehrfamilienhaus steht inmitten eines Gartens von 2000m<sup>2</sup> Größe. An zwei Seiten des Grundstücks schließt sich ein Eichenwäldchen an, wodurch ein noch größerer Außenflächeneindruck entsteht. Im Garten steht zudem noch ein Gebäude mit Schuppen und Garagen, in dem jede der drei Einrichtungen ihre Außenspielzeuge gelagert hat. Mehrere große Spielgeräte sind über das Grundstück verteilt: zwei Schaukeln, ein Kletterturm, ein Spielhäuschen, ein Lehmhäuschen, ein Boot, ein Sandkasten und ein Matschberg. Jede Einrichtung hat eine eigene Terrasse.

Unsere Purzelzwerge Terrasse haben wir 2016 neu mit Douglasien-Holz verlegen lassen. Sie grenzt direkt an den großen Gruppenraum und wird wie ein weiteres Zimmer genutzt. Hier finden regelmäßig Vesper, Mittagessen, Ruhepausen, Kreativangebote und vieles mehr statt.

## **2.3 Stadtteillage**

Der Kinderladen Purzelzwerge liegt im Stadtteil Loher Moos. Die Lage des Grundstücks ist an drei Seiten sehr ruhig mit angrenzendem Wäldchen und Gärten. An der vorderen Seite verläuft die Herrnhüttestraße mit Tempo 30 Zone. Die umliegenden Gebäude sind Einfamilienreihenhäuser mit Gärten.

Der Stadtteil Loher Moos liegt im nordöstlichen Teil Nürnbergs und ist in der Nähe des Flughafens. Umliegende Stadtteile sind Ziegelstein, Buchenbühl, Schafhof, Herrnhütte und der Volkspark Marienbergpark. Es gibt eine gute Infrastruktur. Supermärkte, Bäcker, Apotheken und öffentliche Verkehrsmittel sind fußläufig zu erreichen.

## **3 Kinder**

Unser Kinderladen Purzelzwerge hat 21 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Je nach Anzahl der besetzten integrativen Plätze etc. besteht die Gruppe meist aus 19 Kindern. Derzeit sind 18 Kinder im Kinderladen Purzelzwerge angemeldet.

### **3.1 Aufnahmeregeln**

Derzeit gilt die Regel, dass wir bis zu zwei unter dreijährige Kinder im September aufnehmen können, wenn sie bis 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres drei Jahre alt werden. Jüngere Kinder dürfen wir nicht aufnehmen. Wenn die Kinder unter dem Jahr zu uns kommen (heißt zwischen Januar und August), müssen sie älter als zwei Jahre und neun Monate alt sein.

## **3.2 Altersverteilung**

Wir versuchen in der kleinen Kindergruppe eine ausgewogene Altersverteilung herzustellen. Das Ziel ist es, dass von jedem Jahrgang ungefähr gleich viele Kinder angemeldet sind. Das ist schon alleine wegen der Neubesetzung jeden September sinnvoll und ebenso, um eine harmonische Gruppendynamik zu unterstützen und Freundschaften und Spielpartner für jeden zu ermöglichen.

## **3.3 Plätze**

Wir haben ab September 2018 freie Plätze. Die Anmeldungen laufen ab sofort. Zur näheren Information und Besichtigung gibt es einen Tag der offenen Tür am 13. Januar 2018 und wir beteiligen uns am jährlich stattfindenden Vorgartenflohmarkt Loher Moos am 05. Mai 2018. Außerdem steht die Elternbeauftragte aus dem Vorstand und das Team bei Fragen zur Verfügung.

## **3.4 Einzelintegration**

Wir haben die Möglichkeit, bis zu drei Kinder mit Anspruch auf Eingliederungshilfe aufzunehmen. Derzeit ist einer dieser integrativen Plätze besetzt. Wir wägen immer gemeinsam mit dem Team und dem Vorstand ab, welche Gruppen- und Kinderkonstellation die beste für die Gesamtgruppe und den Personalschlüssel ist. Dabei achten wir darauf, dass die Bedürfnisse des jeweiligen integrativen Kindes voll abgedeckt und erfüllt werden können.

Die Möglichkeit der Einzelintegration betrifft Kinder mit einem Eingliederungshilfeanspruch (nach § 53 SGB XII oder § 35a SGB VIII) und Kinder, die nach § 2 SGB IX eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung haben oder davon gefährdet sind.

## **3.5 Einzugsgebiet**

Die Kinder der Einrichtung kommen aus dem gesamten Stadtgebiet. Derzeit kommen die Familien aus Loher Moos, Ziegelstein, Wöhrd, Erlengarten, Südstadt, Schoppershof, u.a. Trotzdem ist es üblich, dass die Familien sich nachmittags treffen, die Kinder anderer Familien mitabholen etc. und eine Gemeinschaft auch außerhalb der Einrichtung gelebt wird.

## **3.6 Nationalitäten**

Die Nationalitäten der Familien in der Einrichtung sind derzeit deutsch, italienisch, russisch, georgisch, spanisch und australisch. Weder die Nationalität noch deutsche Sprachkenntnisse eines Kindes sind ausschlaggebend für die Platzvergabe im Kinderladen.

## **4 Team**

Unser Team arbeitet selbstorganisiert und wird bei Bedarf von der Elternschaft/dem Vorstand unterstützt. Außerdem steht der Dachverband Soke e.V. jederzeit bei Fragen zu jeglichen Bereichen

zur Verfügung.

## **4.1 Personal**

Das pädagogische Team besteht derzeit aus einer in Vollzeit arbeitenden Erzieherin, die die Leitung des Kinderladens innehat, und einer weiteren Erzieherin in Vollzeit, die Pädagogik der frühen Kindheit studiert hat. Unterstützt werden die beiden von einem in Teilzeit angestellten Kinderpfleger und einer in Vollzeit arbeitenden Praktikantin im zweiten Jahr der Erzieherausbildung. Zusätzlich arbeitet ein Student der Sozialen Arbeit in Teilzeit bei uns. Außerdem werden über das Kinderladenjahr verteilt mehrere PraktikantInnen aus der FOS und Nürnberger Gymnasien in der Einrichtung ihre Praktika absolvieren.

## **4.2 Organisationsform**

Der Kinderladen ist eine Elterninitiative. Wir sind ein im Vereinsregister eingetragener Verein (nach §21 BGB) mit einem gewählten Vorstand (§26 BGB) der aus fünf Eltern besteht (1. Vorstand, 2. Vorstand, Kassier, Elternbeauftragter, Schriftführer). Unser Dachverband ist die Soke e.V. (Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V.) Die Leitungsposition des Kinderladens hat eine festangestellte Erzieherin inne.

## **4.3 Tätigkeiten**

Neben der Gestaltung des pädagogischen Alltags und der pädagogischen Angebote, hat das pädagogische Team mehrere Stunden wöchentlich Vorbereitungszeit. In dieser Zeit werden unter anderem pädagogische Angebote und Projekte erarbeitet, Elterngespräche vorbereitet und geführt, Kooperationen bearbeitet und organisatorische Tätigkeiten durchgeführt.

## **4.4 Fortbildungen**

Sowohl das Team als auch die Eltern-/Vorstandschaft besuchen regelmäßig Fortbildungen, um Ihrem Anforderungsbereich und den Alltagsaufgaben gewachsen zu sein.

Das pädagogische Team wird als nächstes einen Teamtag nutzen, um alle Teammitglieder zum Ersthelfer ausbilden zu lassen.

Der Vorstand hat zuletzt Fortbildungen zu den Themen Träger- und Vorstandsaufgaben: Führungsqualität, Finanzmanagement und Personalmanagement besucht.

Der Sicherheitsbeauftragte hat folgendes Grundseminar besucht: Sicherheitsschulung und grundlegende Aufgaben für Sicherheitsbeauftragte.

## **4.5 Stellengesuche**

Wir haben ab September 2018 eine Stelle für eine/n Praktikanten/in im SpS frei. Bei Interesse bitte im Kinderladen anrufen.

## **5 Eltern**

Die Eltern der Kinder im Kinderladen Purzelzwerge sind Mitglieder des Vereins und gestalten sowohl den Alltag des Kinderladens mit, als auch sämtliche Vereinsthemen.

### **5.1 Ämter**

Jede Familie hat mindestens ein Amt inne. Es gibt fünf Vorstandsämter, die jeweils Anfang des Kalenderjahres in der Mitgliederversammlung neu gewählt und anschließend im Vereinsregister eingetragen werden. Das sind der erste Vorstand, der zweite Vorstand (Personalvorstand), Kassier, Elternbeauftragter und Schriftführer.

Die weiteren Ämter sind: Hygiene, Homepage/Fotos, Hausmeister, Sicherheit, Soke-Kooperation, Listen, Sponsoring. Diese werden ebenfalls auf der Mitgliederversammlung vergeben/abgestimmt, müssen aber nicht im Vereinsregister eingetragen werden.

Zu jedem Amt gibt es eine knappe, schriftliche Erklärung, was es beinhaltet und für den Amtsträger an Aufgaben bedeutet. Aber es findet auch eine ausführliche Übergabe von "altem" Amtsträger zu "neuem" Amtsträger statt. Die Ämter werden nach persönlichen Fähigkeiten, Neigungen, Lebenssituation und Zeitmöglichkeiten vergeben. Das jeweilige Amt hat man bis zur nächsten Mitgliederversammlung inne und ist verpflichtet, es auszuführen, damit der Kinderladenablauf reibungslos funktioniert. Natürlich unterstützen sich die Familien dabei gegenseitig.

### **5.2 Elterndienst**

Im Falle einer Krankheitswelle im Team o.ä., das heißt, wenn viel Personal zeitgleich ausfällt kommt es zu Elterndiensten. Das bedeutet, der jeweilige Elternteil hilft aktiv im Kinderladenalltag mit und unterstützt das Team in seiner Arbeit. Das umfasst jegliche Begleitung im pädagogischen Alltag, Hilfe in der Küche, Ausflüge, etc.

Im Kinderladen hängt eine Liste aus, in der jede Familie mögliche Zeitfenster einträgt. Wenn ein Elterndienst benötigt wird, wird die jeweilige Familie angesprochen und nach Absprache eingeplant.

Die Elterndienststunden werden im Büro in einer Liste eingetragen, vom Team unterzeichnet und vom Kassier quartalsweise berechnet und überwiesen. Für jede Elterndienststunde erhält das Elternteil 6,50€.

In seltenen Ausnahmesituationen kann es vorkommen, dass so viele Personalstunden fehlen, dass sie nicht mit Elterndiensten allein ausgeglichen werden können. In diesem Fall kann es zu verkürzten Schließzeiten kommen. Das findet allerdings nur in Notsituationen statt und wird nicht über einen längeren Zeitraum praktiziert. Familien, die in dieser Zeit Unterstützung brauchen, finden diese in der Regel bei den übrigen Familien.



### **5.3 Elternabende**

Laut Satzung findet ca. einmal monatlich ein Elternabend statt. Die Teilnahme ist für mindestens ein Mitglied einer jeden Familie verpflichtend. Hier werden organisatorische, pädagogische und persönliche Themen besprochen. Es ist ein Abend, an dem man sich austauscht, besser kennenlernt und gemeinsam den Verein gestaltet und weiterbringt. Meist wird der Elternabend vom ersten Vorstand geleitet. Manchmal nimmt das pädagogische Team auch am Elternabend teil und gestaltet ein aktuelles Thema oder erläutert Pläne und Vorhaben. Die Protokolle der Elternabende liegen laut Satzung im Kinderladen.

### **5.4 Elternkochen**

Es gibt über einen Zeitraum von ca. sechs Wochen eine Liste im Kinderladen, die jeden Wochentag abdeckt, an dem der Kinderladen geöffnet ist. In dieser Zeit muss sich jede Familie mit einem regulären Amt zweimal eintragen, jede Familie mit einem Vorstandsamt einmal. Familien mit zwei Kindern in der Einrichtung kochen dreimal pro Liste.

An den Kochtagen ist man dafür zuständig, dass die Reste vom Vesper aufgeräumt werden, um 12:30 Uhr ein fertiges Mittagessen bereit steht und danach die Küche und der Gruppenraum, in dem gegessen wird, wieder sauber und ordentlich sind. Die Mahlzeiten werden ausschließlich aus Bio-Lebensmitteln hergestellt. Es gibt immer Rohkost oder einen Salat als Vorspeise, die Hauptspeise soll gesund, ausgewogen und aus frischen Zutaten hergestellt sein. Außerdem muss dabei auf eventuelle Bedürfnisse wie Vegetarier, religiöse Besonderheiten, Allergiker etc. geachtet werden. Das Mittagessen wird in der Einrichtungsküche gekocht. In Ausnahmesituationen können Mahlzeiten zu Hause vorbereitet werden. Hierbei ist die Kühlkette dringend zu beachten. Es müssen von allen Hauptspeisen 100g-Proben im Gefrierfach des Kinderladens beschriftet eingefroren und für eine Woche gelagert werden. Außerdem muss die Kühlschranktemperatur täglich überprüft und in die vorgesehene Liste eingetragen werden.

Das Kind, dessen Eltern an dem Tag kochen, stellt sich eine Kleingruppe zusammen, mit der es die Tische deckt und dann auch während der Mahlzeit zusammensitzt. Die Kinder genießen es sehr, wenn der kochende Elternteil in der Einrichtung ist und sie selbst eine besondere Rolle spielen. Das stärkt das Selbstbewusstsein und das Zugehörigkeitsgefühl zum Kinderladen als gestaltender Teil des Ganzen.

### **5.5 Elterngespräche**

Das Team führt mit jeder Familie einmal im Kinderladenjahr ein vorbereitetes Elterngespräch. Hierbei geht es um aktuelle Themen, den Entwicklungsstand des Kindes, seine Neigungen, Freundschaften und persönlichen Bedürfnisse. Die Eltern können Fragen stellen, von zu Hause erzählen und persönliche Anliegen anbringen. Die Fachkraft spricht sich vor dem Elterngespräch im Team mit ihren Kollegen/innen ab, um einen ganzheitlichen Blick in das Gespräch mitbringen zu können.

Täglich finden Tür- und Angelgespräche statt. In den Bring- und Abholsituationen teilen die Eltern aktuelle Vorkommnisse mit, damit das pädagogische Team eventuelle Reaktionen des Kindes besser verstehen kann (z.B. schlecht geschlafen, Streit mit Geschwistern, bald Urlaub, Trennung, etc). Außerdem erzählen die Fachkräfte den Eltern von den Erlebnissen des Tages, größeren Streitsituationen, bemerkenswerten Entwicklungsschritten, oder anderen Beobachtungen.

Dieses partnerschaftliche Miteinander von Eltern und Team ist der Grundstein für eine gelungene Zusammenarbeit. Nur wenn offen und respektvoll miteinander umgegangen wird, ist eine positive Betreuungssituation für das Kind möglich. Hierzu gibt es auch noch einmal eine detailliertere Ausführung in der Kinderladenordnung.

## **6 Tagesablauf**

Der Kinderladen hat eine tägliche Struktur, die wichtig ist, damit die Kinder ein verlässliches sicheres Umfeld haben, das sie kennen, dem sie vertrauen und in dem sie sich entfalten und entwickeln können.

### **6.1 Morgens**

Der Kinderladen öffnet von Montag bis Freitag um 7:30 Uhr. Ab dem Zeitpunkt können die Kinder gebracht werden. Sie werden von der Fachkraft begrüßt und in Empfang genommen. Die Eltern ziehen ihr Kind um (Hausschuhe etc.), füllen die Trinkflasche mit Wasser, tragen sich in eventuelle Listen ein, klären Neuigkeiten mit dem Team ab und verabschieden sich dann von ihrem Kind. Das Kind hat jetzt die Möglichkeit allein, mit anderen Kindern und/oder den Fachkräften ins freie Spiel zu finden. Außerdem steht täglich ein gesundes Frühstück zur Verfügung.

Die Bringzeit endet um 9:00 Uhr. Jetzt sperren die Fachkräfte die Eingangstür zu, damit Ruhe in die Gruppe kommen kann.

### **6.2 Vormittags**

Das Frühstück steht bis 9:30 Uhr zur freien Verfügung. Während dieser Zeit ist Freispielzeit und es werden von einzelnen Fachkräften pädagogische Angebote durchgeführt. Die Kinder haben die freie Wahl, ob sie daran teilhaben wollen, oder lieber selbst ihr Spiel und ihren Spielpartner wählen wollen.

Gegen 10:00 Uhr findet der Morgenkreis statt. Dafür versammeln sich alle Kinder und Fachkräfte im Ruhezimmer und bilden einen Sitzkreis. Hier werden alle Anwesenden gezählt, aktuelle Themen gemeinsam besprochen und geplant, Lieder gesungen, Spiele gespielt etc.

Nach dem Morgenkreis gehen alle gemeinsam hinaus in den Garten. Dies findet jeden Tag und bei jedem Wetter statt. Die Aktivität an der frischen Luft und in der Natur ist ein tragender Bestandteil unserer Einrichtung. Die Kinder brauchen daher wetterfeste, bewegungstaugliche und unempfindliche Kleidung, um an diesem wichtigen Teil des Alltags uneingeschränkt teilnehmen zu können.

Das Spiel im Garten ist für die Gruppendynamik sehr wichtig. Die Spielpartner sortieren sich nach dem Spiel innen oft noch einmal neu, die Kinder suchen sich je nach Bedürfnis wilde Spiele wie fangen oder klettern aus, oder spielen lieber vertieft im Sandkasten, oder auf dem Matschhügel.

Für den Hunger zwischendurch gibt es im Garten um ca. 10:30 Uhr ein Vesper, das das Team zuvor vorbereitet hat.

## **6.3 Mittags**

Das Mittagessen wird von dem jeweiligen Kochdienst zubereitet. Die Eltern decken mit ihrem Kind und seinen selbst ausgewählten Freunden die Tische für alle Kinder und Erwachsenen. Um 12:30 Uhr ist Essenszeit. Das Mittagessen nehmen alle gemeinsam im großen Gruppenraum ein. Dabei sitzen kleinere Gruppen gemütlich gemeinsam an Tischen und haben das Essen in der Tischmitte. So können die Kinder lernen sich die Menge Essen zu nehmen, die zu ihrem Appetit passt.

Nach dem Essen putzen alle Kinder ihre Zähne (es steht Zahnpasta mit und ohne Fluorid zur Auswahl).

Von 13:15 Uhr bis 13:30 Uhr ist die erste Abholzeit. Die Kinder werden von ihren Eltern abgeholt, bevor sie in die Ruhezeit gehen. Es finden je nach Bedarf kurze Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und Fachkraft statt.

Von 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr ist Ruhezeit. Alle Kinder und Fachkräfte treffen sich im Ruhezimmer. Hier ist je nach Stimmung in der Gruppe und Aktivitätslevel des Tages eine unterschiedliche Gestaltung möglich. Wenn alle sehr müde und ausgepowert sind, wird der Raum abgedunkelt und es wird etwas vorgelesen oder ein Hörspiel oder Musik angehört. Wenn Kinder dabei sind, die keine Ruhe im eigentlichen Sinn brauchen teilt sich die Gruppe. Eine Fachkraft bleibt mit den müden Kindern im Ruhezimmer und diese schlafen oder dösen je nach persönlichem Bedarf. Die andere Gruppe geht in den großen Gruppenraum und dort werden ruhige Tischspiele, malen, etc. angeboten. Es ist das Ziel, dass alle Kinder nach dieser Zeit mit neuer Energie in den Nachmittag starten können.

## **6.4 Nachmittags**

Um 14:00 Uhr bis 14:15 Uhr ist die zweite Abholzeit. Nach der Ruhezeit können die Kinder abgeholt werden, bevor die Nachmittags-Angebote starten. Es finden ebenfalls je nach Bedarf kurze Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und Fachkraft statt.

Um 14:15 Uhr starten freiwillige Nachmittags-Angebote. Die Kindergruppe ist je nach Planung und Wetter entweder innen oder im Garten. Jedes Kind wählt, ob es frei spielen will, oder sich an einem Angebot der Fachkräfte beteiligen will.

Ab 15:00 Uhr ist freie Abholzeit. Der Kinderladen schließt von Montag bis Donnerstag um 16:00 Uhr. Das bedeutet, die Kinder sollen bis 15:45 abgeholt werden, damit die Fachkräfte und Eltern zusammen noch den Garten oder Gruppenraum aufräumen können und pünktlich abgesperrt werden kann. Freitags schließt der Kinderladen um 15:30 Uhr, daher wird bis 15:15 Uhr abgeholt.

## **7 Beiträge**

Im Kinderladen Purzelzwerge gibt es verschiedene Posten, aus denen sich die gesamten Beiträge zusammensetzen.

### **7.1 Mitgliedsbeitrag**

Jede Familie ist Mitglied des Vereins Kinderladen Purzelzwerge Elterninitiative für partnerschaftliche Kindergartenarbeit e.V.. Für die Vereinszugehörigkeit muss ein Mitgliedsbetrag

entrichtet werden. Dieser wird mit den Buchungskosten gezahlt.

## 7.2 Buchungskosten

Die Buchungskosten sind stundenweise gestaffelt. Je nachdem, wie viele Wochenstunden die Familie bucht, variieren die Buchungskosten. Die Staffelung ist folgendermaßen:

Stunden	3-4 Std	Mehr als 4-5 Std	Mehr als 5-6 Std	Mehr als 6-7 Std	Mehr als 7-8 Std	Mehr als 8 Std
Beitrag (inkl. Vereinsbeitrag)	165,-€	180,-€	195,-€	210,-€	225,-€	240,-€

Die Mindestwochenbuchungszeit beträgt nach dem BayKiBiG 20 Stunden. Die maximal mögliche Wochenbuchungszeit sind 42 Stunden.

Bei Geschwisterkindern gibt es einen Erlass in den Betreuungskosten von 50,- € weniger.

Vorschulkinder bekommen von der Stadt Nürnberg in ihrem letzten Kinderladenjahr einen Zuschuss von 100,- € gezahlt.

## 7.3 Spielgeld

Für jedes Kind muss zu Beginn des neuen Kinderladenjahres 60,- € bezahlt werden. Mit diesem Geld werden unter anderem über das Jahr Spiele und pädagogische Materialien gekauft.

## 7.4 Kochen

Sämtliche Lebensmittel, die für Vorspeise und Hauptspeise eingekauft und verarbeitet werden, kauft die jeweilige Familie auf eigene Kosten ein. Es fallen keine weiteren Kosten für Frühstück oder ähnliches an.

## 7.5 Einkauf

Die Familie, die den wöchentlichen Einkauf tätigt, legt das Geld beim Einkauf aus. Dann wird die Quittung beim Kassier eingereicht und die Auslage vollständig zurückerstattet.

Bitte dafür die Kassenzettel auf ein DIN A4 Blatt mit addierter Summe, Namen und Bankverbindung in das Kassierfach im Büro legen.

## **8 Essen und Trinken**

Sämtliche Mahlzeiten, die im Kinderladen angeboten werden, bestehen aus biologischen Lebensmitteln.

Wir bekommen einmal wöchentlich eine Obstkiste vom Hutzelhof geliefert. Alle weiteren Vesperzutaten werden von den Familien eingekauft, die für den Wocheneinkauf zuständig sind.

Es gibt den ganzen Tag über und zu jeder Mahlzeit Wasser für die Kinder zu trinken. Vor allem im Herbst und Winter wird zusätzlich Tee gekocht. Das Wasser wird in Glasflaschen in drei Stufen (spritzig, medium und naturell) angeboten. Im Garten trinken die Kinder aus ihren Trinkflaschen, in denen ihr bevorzugtes Wasser ist.

### **8.1 Frühstück**

Jeden Wochentag, außer am Aktivtag, wird von 7:30 bis 9:30 Uhr ein Frühstück in der Kinderladenküche angeboten. Dieses bereitet der Frühdienst vor. Es variiert zwischen Müsli, Joghurt und Broten mit verschiedenen Belägen. Dazu gibt es immer frisch aufgeschnittenes Obst.

Alle Kinder können frei entscheiden ob, wann, was und wie viel sie frühstücken. Sie hören auf ihr Körpergefühl und lernen, Hunger und Sättigung zu erkennen. Die Kinder stellen sich ihr Müsli selbst zusammen und schmieren ihre Brote selbst. Wenn sie dabei eine Hilfestellung benötigen, erhalten sie diese selbstverständlich. Die Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit ist wichtig für die persönliche Entwicklung des Kindes und wird unterstützt durch Freiräume und Möglichkeiten, sich auszuprobieren und zu üben.

### **8.2 Vesper**

Wenn die Kinder nach dem Morgenkreis in den Garten gehen, wird um ca. 10:30 Uhr ein Vesper auf der Terrasse angeboten. Es besteht meist aus geschmierten Broten/Knäckebrot und aufgeschnittenem Obst.

Vor allem die Kinder, die früh morgens zu Hause frühstücken, brauchen etwas zu dieser Zeit, damit sie Energie bis zum Mittagessen haben. Auch hier gilt wieder, dass jedes Kind frei entscheidet, ob und wie viel Hunger oder Appetit es hat.

Am Aktivtag bringen alle Kinder einen eigenen Rucksack mit Wasserflasche und Vesper mit, das gemeinsam im Wald/am Spielplatz etc. gegessen wird.

### **8.3 Mittagessen**

Das Mittagessen wird immer von der Familie zubereitet, die sich für den jeweiligen Tag in der Essensliste eingetragen hat und ist um 12:30 Uhr fertig. Es besteht aus Vorspeise (Rohkostteller oder Salat) und Hauptspeise. Sämtliche Lebensmittel sind biologisch. Die Mahlzeiten sollen ausgewogen und gesund sein, damit die Kinder Energie für den weiteren Tag haben.

## **8.4 Nachmittagssnack**

Nachmittags steht in der Küche oder auf der Terrasse (je nachdem, wo die Kinder spielen) noch eine kleine Stärkung bereit. Diese besteht meist aus frischem Obst, Rohkost, oder geschmierten Broten. Jedes Kind entscheidet selbst, ob und wie viel Hunger oder Appetit es hat.

## **8.5 Feste/Feiern**

Wenn im Kinderladen ein Kind oder ein Teammitglied Geburtstag hat, bringt die jeweilige Familie/die Fachkraft ein Frühstück für alle mit. Es wird ein großer Tisch im Gruppenraum aufgebaut und gemeinsam gefeiert und gefrühstückt. Dabei gibt es z.B. Brezen, Brötchen, Brote, Rohkost, Eier, Obst, verschiedene Brotaufstriche in süß und salzig etc. Zusätzlich bringt das Geburtstagskind einen Kuchen, Muffins o.ä. als Nachspeise mit. Das Geburtstagskind bekommt vom Kinderladen außerdem einen kleinen selbstgebackenen Kuchen geschenkt.

An Festen wie dem Lichterfest, Sommerfest, Fasching etc. hängt meist eine große Buffetliste aus, in die sich jede Familie einträgt und das Betreffende mitbringt.

## **9 Pädagogik**

Die Arbeit im Kinderladen orientiert sich natürlich nach sämtlichen rechtlichen Grundlagen, die in Bayern bestehen. Die Pädagogik orientiert sich am Bayerischen Bildungs und Erziehungsplan. Der rechtliche Rahmen ist durch das SGB VIII, insbesondere der Schutzauftrag nach §8a und das BayKiBiG vorgegeben.

### **9.1 Gesellschaftlicher Hintergrund**

Der gesellschaftliche Wandel wirkt sich zunehmend auf die Entwicklung der Kinder aus. Die markantesten Faktoren sind:

- immer häufiger arbeiten beide Eltern
- die Zahl der Alleinerziehenden steigt
- die Kinder verbringen einen großen Anteil ihrer Zeit in der Einrichtung
- Kinder wachsen immer häufiger ohne Geschwisterkind auf
- die Kinder werden beim Eintritt in die Einrichtung zunehmend jünger

Um diesen gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden, muss sich auch der Kinderladen in seiner Struktur und Organisation weiter entwickeln, jedoch ohne die pädagogische Grundhaltung oder das einzelne Kind aus den Augen zu verlieren. Im Kinderladen sollen die Kinder nicht nur betreut, sondern auch in ihrer Entwicklung und ihrem Lernprozess unterstützt werden.

Ein wichtiger Teil des Konzepts eines Kinderladens ist die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den Erziehern des Kinderladens und den Eltern.

## 9.2 Situationsorientierter Ansatz

Kinder lernen zunächst vorwiegend handlungs- und erfahrungsbezogen. Emotionale Prozesse, aktuelle Bedürfnisse und Spontaneität spielen beim Lernen eine große Rolle. In unserer täglichen Arbeit müssen Inhalte, Methoden und Medien unter Berücksichtigung aktueller Situationen immer wieder neu gewählt werden. Es ist die Aufgabe eines jeden pädagogischen Mitarbeiters sich durch Gespräche und Beobachtungen einen Überblick über die Situation des Kindes im Kinderladen und in dessen Lebensumfeld zu verschaffen. Dies liefert die Grundlage für die Auswahl und Strukturierung der Bildung und Erziehungsarbeit. Beim situationsorientierten Ansatz wird auf aktuelle Anlässe eingegangen und bietet somit die Möglichkeit,...

- an den Interessen und vorhandenen Erfahrungungen des Kindes, beziehungsweise der Gruppe, anknüpfen und auf aktuelle Ereignisse flexibel eingehen zu können
- den Kindern angemessene Hilfen zur Verarbeitung von Konflikten zu bieten
- dem einzelnen Kind Anregungen zu bieten und ihm den Freiraum zu lassen, seine Absichten und Möglichkeiten im Rahmen seiner Fähigkeiten ausbauen zu können.

## 9.3 Projektarbeit

Ausgangspunkt der Projektarbeit ist die Orientierung an der Lebenssituation, den Wünschen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Die Projektarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil des situationsorientierten Ansatzes. Die Kinder legen mit der Erzieherin das Thema fest und bestimmen die Ziele des Projekts. Bei der Projektarbeit werden die sozialen, emotionalen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten gefördert und unterstützt. Die Kinder haben die Möglichkeit, das Projekt von der Planung bis hin zur Reflexion selbst zu gestalten und auch nachvollziehen zu können. Sie lernen ihr eigenes Handeln und dessen Folgen kennen und stärken damit ihre Selbstwirksamkeit. Durch das aktive Mitgestalten wird das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein gefördert.

Die Purzelzwerge werden von Anfang an in die Projektarbeit mit einbezogen (Partizipation). Sie bringen ihre Ideen ein, sie lernen einander zuzuhören, ihre Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu akzeptieren (Prinzip der Demokratie). Der Projektverlauf ist offen und bietet somit Raum für weiterführende Ideen der Kinder, Eltern und Erzieher.

## 9.4 Altersgemischte Gruppe

Im Kinderladen Purzelzwerge werden Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut. Die Altersmischung bringt den Kindern Vorteile in jedem Entwicklungsbereich, das heißt, sowohl in der motorischen, sozialen, motivationalen, sprachlichen, mathematischen, naturwissenschaftlichen, musischen und gesundheitlichen Entwicklung, sowie im Bereich der vom Bayrischen Bildungsplan festgeschriebenen Basiskompetenzen wie Selbstwirksamkeit und Empathie.

In alltersgemischten Gruppen wird größtmögliche Selbstständigkeit und Eigeninitiative gefördert, den Kindern werden vielfältige Möglichkeiten zum sozialen Lernen in natürlichen Lebenssituationen geboten, auch die sprachliche und nichtsprachliche Verständigung der Kinder untereinander kann bestmöglich unterstützt werden. Durch die Mischung der Altersgruppen wird auch die geistige Entwicklung angeregt. Die älteren Kinder dienen den jüngeren als Vorbild, welche deren Spiel beobachten oder aktiv daran teilhaben. Den jüngeren

Kindern wird auf natürliche Weise eine Fülle an Anregungen geboten, welche zum Nachahmen anregen. So zeigen sie in altersgemischten Gruppen eine höhere Selbstständigkeit und mehr emotionale Sicherheit als Kinder in gleichaltrigen Gruppen. Die älteren Kinder erlangen mehr Selbstwertgefühl durch Helfen, Vormachen und Erklären und können so ihre kognitiven und sozialen Fähigkeiten erproben und vertiefen. Das kommt ihnen auch beim Übergang in die Schule zugute.

Die Gruppenform ist hinsichtlich der Größe, Gruppenzusammensetzung, Raumaufteilung und personeller Besetzung so konzipiert, dass sich ein förderliches Gruppenleben entwickeln kann und alle Kinder zu ihrem Recht kommen.

## **9.5 Soziale und emotionale Kompetenzen**

Im täglichen Umgang mit den Kindern stehen im Kinderladen die individuellen Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Die Kinder sollen sich im Kinderladen wohlfühlen und sich entsprechend ihrer Persönlichkeit entfalten können. Sie werden mit all ihren Stärken und Schwächen als eigenständige Persönlichkeiten angenommen. Dazu gehören zwei grundlegende Voraussetzungen:

-Kinder so anzunehmen, wie sie sind: Jedes einzelne Kind wird in seiner Individualität und in seiner jeweiligen Tagesform angenommen, geachtet und respektiert.

-Alle Zeit der Welt und Geduld miteinander: Den Kindern wird in allen Bereichen die Zeit gegeben, die sie brauchen, beim Spielen, Aufräumen, beim Erzählen oder beim Essen. Im Vordergrund steht im Kinderladen die Geduld im Umgang mit den Kindern. Schwierige Situationen lassen sich am besten mit Geduld meistern. Diesem Vorbild entsprechend lernen die Kinder einen gelassenen Umgang miteinander.

## **9.6 Selbstbewusstsein**

In unserem Kinderladen wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Kinder ihre Stärken und Schwächen kennen und einschätzen lernen. Schwächen werden gesehen, akzeptiert und begleitet, Stärken unterstützt, anerkannt, und gefördert. Die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten stellt die Grundlage für ein positives Selbstkonzept des Kindes dar, auf dessen Basis sich die Entwicklung der Persönlichkeit vollziehen kann.

## **9.7 Selbstständigkeit**

Bei uns im Kinderladen werden die Kinder zur Selbstständigkeit geführt, das heißt, den Kindern wird ihrem Alter entsprechend Verantwortung übergeben und es werden Aufgaben übertragen. So helfen die Kinder beim Tischdecken mit, räumen selbstständig auf oder bereiten etwas vor, nehmen sich selbst Getränke und Speisen und räumen ihr Geschirr ab. So können sie ihre Umwelt positiv erfahren. Sie lernen sich selbstständig in Situationen einzufinden, Vertrauen in die Gruppe auch in unbekanntem Umgebungen zu entwickeln und sich positiv auf Veränderungen einzustellen.



## **9.8 Sicherheit**

Weil die Kinder angenommen werden, wie sie sind, können sie sich sicher fühlen. Dies ist die Voraussetzung für ein zwangloses und angstfreies Handeln der Kinder.

Im Kinderladen gibt es klare Regeln. Durch sie entsteht ein sicherer Freiraum, der genutzt werden kann um Kreativität und individuelle Entfaltung in der Gruppe zu ermöglichen.

Durch den intensiven Umgang mit den Bezugspersonen im Kinderladen lernen die Kinder die Erzieher und Praktikanten einzuschätzen. Es entwickelt sich Nähe und Vertrauen. Durch den offenen Umgang mit eigenen Fehlern und Schwächen seitens der Erwachsenen entsteht bei den Kindern das beruhigende Gefühl, dass niemand unfehlbar ist und perfekt sein muss.

## **9.9 Freies Spiel**

Kinder brauchen Erprobungsfelder, in denen sie ihre Erfahrungen sammeln und verarbeiten können. Das wichtigste Erprobungsfeld ist die Freispielzeit, welcher wir viel Raum geben.

In unterschiedlichen, selbst entwickelten Rollenspielen können die Kinder ihre Phantasie ausleben. Sie verarbeiten Erlebnisse, lernen aufeinander einzugehen und erfahren dabei eigene Grenzen und auch die Grenzen anderer. Sie lernen durch den im Kinderladen entstehenden Freiraum mit Gefühlen wie Frust, Ärger, Wut und Trotz umzugehen und entwickeln Basiskompetenzen wie Neugier Problemlösefähigkeit und Kreativität.

## **9.10 Sozialverhalten**

Besonderes Augenmerk wird auf den sozialen Umgang der Kinder untereinander gerichtet. Sie erleben, wie sie in der Gruppe akzeptiert werden und wie sie ihre eigenen Wünsche mit denen der anderen Kinder vereinbaren können. Sie erfahren Grenzen durch andere Kinder und lernen eigene Grenzen zu erkennen und durchzusetzen.

Sie entwickeln hierdurch Verhandlungsgeschick und Konfliktfähigkeit. Die Erzieher greifen in Konfliktsituationen helfend ein, wenn für die Kinder Krisen entstehen, die diese selbst nicht lösen können. Von den Bezugspersonen wird Ihnen mit Respekt, Achtung, Offenheit und Humor begegnet, was als Vorbild für den Umgang im menschlichen Miteinander dient. Durch die altersgemischten Gruppen lernen die Kinder Rücksicht auf die jeweils jüngeren oder älteren Kinder zu nehmen, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu helfen oder zu trösten.

## **9.11 Resilienz**

Ein wichtiger Aspekt im Umgang mit Stresssituationen ist die Förderung der Resilienz. Resilienz, auch psychische Widerstandsfähigkeit genannt, ist die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen.

Die Kinder sollen gestärkt werden, damit sie auf Belastungen, Veränderungen und Stresssituationen besser reagieren können. Grundlegende Faktoren sind Konfliktlösestrategien, Empathie, Verantwortungsbewusstsein und Frustrationstoleranz. Die Kinder sollen lernen, eine aktive Einstellung zu Problemen zu entwickeln, um schwierigen Situationen selbstbestimmt entgegenzutreten zu können. Körperliche Fitness ist auch hilfreich, welche durch Bewegung, frische Luft, Sport und eine ausgewogene Ernährung gefördert

werden kann. Weiterhin ist es wichtig für Kinder ein Gefühl dafür zu entwickeln, was ihnen und ihrem Körper gerade gut tut. Dies ist vor allem möglich durch Gespräche mit den Erziehern, in denen das Wohlfühlen und Nichtwohlfühlen hinterfragt wird.

## **9.12 Sprachentwicklung**

Sprache ist ein wichtiger Teil des Lebens. Wir reden den ganzen Tag bei Tisch, beim Spielen, Basteln, Vorlesen oder beim Kommen und Gehen. Sprache ist jedoch nicht nur das gesprochene Wort, sondern auch Kommunikation. Sie kann sowohl Ursache als auch Lösung für Konflikte sein und stellt somit eine universelle Kompetenz dar, um selbstbewusst und kreativ die Persönlichkeit entfalten zu können.

Kinder lernen das Sprechen durch Hören und Nachahmung. Sie üben, indem sie Sätze und Wörter immer und immer wieder wiederholen. Je mehr ein Kind zum Sprechen angeregt wird, desto größer wird sein Wortschatz. Daher bieten wir im Kinderladen viele Angebote und Spiele an, bei denen die Kinder zum Sprechen, Zuhören, Fragen, Erklären und Mitteilen angeregt werden. Die Kinder sprechen im Alltag viel miteinander, sie äußern ihre eigenen Meinungen und hören anderen zu. Dabei erlernen sie eine Sprachsensibilität, sowohl für den richtigen Gebrauch der Wörter, als auch für ihre Kommunikation mit anderen.

Bilderbuchbetrachtungen zählen dabei zu den wirksamsten Formen der Sprachförderung. Wird sie als Dialog gestaltet, eröffnen sich dem Kind besonders vielfältige Lernchancen. Bilderbücher enthalten eine Vielzahl von Dingen und Ereignissen aus der Lebenswelt der Kinder und dienen damit auch der Wortschatzerweiterung.

Ebenfalls förderlich für die Sprachentwicklung und zum Festigen von Sprachmustern sind Rollenspiele, Krachverse, Reime und Lieder.

## **9.13 Fantasie und Kreativität**

Phantasie und Kreativität sind natürliche Eigenschaften von Kindern und durchziehen all ihre Lebensbereiche. Kinder gehen mit allen Sinnen und ihrem ganzen Körper ans Werk.

Wir versuchen die Kreativität und Phantasie der Kinder zu stärken, indem wir zwanglose Räume schaffen, in denen das Erlebnis wichtiger ist als das fertige Produkt. Kreativ sein heißt, sich nicht von einer einzigen Lösung überzeugen zu lassen, sondern vielfältige Wege zu suchen.

Die Kinder werden bei uns angeregt, mit den verschiedensten Materialien zu arbeiten wie zum Beispiel mit Knetmasse, Kleister, Farben und Papier, mit natürlichen Stoffen wie Steinen, Stöcken oder Blumen aus dem Garten. Die Kinder schneiden, (be-) malen, kleben filzen, verbinden, kombinieren, stecken, mischen, pressen, prickeln und stecken.

Ferner regen Musik, Lieder und Rollenspiele Phantasie und Kreativität an.

Musik und Lieder bieten Anlass zum Malen, Träumen, zum Tanzen und Bewegen beim Turnen und für Neudichtungen von Texten und Melodien.

Im Rollenspiel werden Erlebnisse der Kinder kreativ umgesetzt und verarbeitet und die Phantasie stark gefördert.

## **9.14 Umwelt-, Sach- und Naturbegegnung**

Im Bereich Sachwissen ist es uns wichtig, den Kindern die Zusammenhänge aus ihrer Erfahrungswelt darzustellen und zu erklären. Sachwissen beinhaltet z.B. Jahreszeiten, Tiere

und ihre Lebensweisen, Berufe der Eltern und der eigene Wohnort. Dieses Wissen vermitteln wir den Kindern durch:

- konkrete Projekte
- Ausflüge einmal wöchentlich zum Wandertag
- Bilderbücher mit erklärenden Inhalten
- tägliche Gespräche mit kindergerechten Antworten z.B. im Morgenkreis
- Einbeziehung der Kinder in die anfallenden täglichen Arbeiten des Kindergartenalltags

Wir möchten den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Pflanzen und Lebewesen vermitteln und ihnen die Zusammenhänge in der Natur näher bringen.

## **9.15 Sexualpädagogik**

Die Sexualerziehung hat auch im Kindergarten ihren Platz. Die Entscheidung, ob ein Kind biologisch

ein Mädchen oder ein Junge wird, wird meist von der Natur gefällt. Was es bedeutet, männlich oder weiblich zu sein, ist hingegen weitgehend beeinflusst von der jeweiligen Kultur und Gesellschaft, in der ein Kind aufwächst und den damit verbundenen geschlechterspezifischen Erfahrungen. Daher ist eine geschlechtssensible Erziehung sehr wichtig. Wir als Pädagogen bevorzugen daher weder Mädchen noch Jungen und achten z.B. bei der Auswahl von Büchern darauf, dass die Helden der Geschichten sowohl weiblich als auch männlich sind.

Für die Entwicklung der Geschlechtsidentität sind die Jahre in der Kindertageseinrichtung von besonderer Bedeutung, denn Kinder setzen sich intensiv damit auseinander, was es ausmacht, ein Junge oder ein Mädchen zu sein und welche Rolle sie als Mädchen bzw. Jungen einnehmen können. Beliebt ist das Rollenspiel „Mutter-Vater-Kind“, bei dem sich sehr häufig Jungs ein Kissen unter den Pullover schieben und die Mädchen den Vater spielen. Ebenfalls beliebt sind „Doktorspiele“ zum Erforschen des eigenen Körpers und der Körper anderer Kinder.

Unsere Aufgabe als Erzieher ist es, die Schamgrenzen der Kinder zu respektieren und ihnen beizubringen, dies auch bei anderen zu tun. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang ist es, Nein sagen zu lernen und ein Nein anderer zu respektieren. Dies bedeutet auch, dass die Kinder lernen einen selbstbewussten Umgang mit ihrem Körper zu entwickeln und Grenzen ziehen zu können.

## **9.16 Interkulturelle Offenheit**

Wir leben in einer multikulturellen Gesellschaft. Diese Vielfalt ist nichts Ungewöhnliches mehr und gehört zum normalen Alltag. Interkulturelles Lernen bedeutet erst einmal unterschiedliche Religionen und Kulturen kennen zu lernen.

Ausländische Familien, welche nach Deutschland gekommen sind, haben eine Gratwanderung zwischen Angleichung an die neuen gesellschaftlichen Verhältnisse und Erhaltung der eigenen Identität zu leisten. Oft bleiben die eigenen Traditionen im Privatleben erhalten, jedoch werden im öffentlichen Leben viele Anpassungsleistungen abverlangt. Im Kinderladen werden Kulturen und Religionen der Herkunftsfamilien der Kinder integriert, deutsche Bräuche und Traditionen werden erklärt und gelebt. Das Fremde wird nicht abgelehnt, es bleibt in seiner Andersartigkeit präsent und wirkt als Bereicherung. Dies bietet die Chance eines annähernden und verständnisvollen Umgangs miteinander.

## 9.17 Sport und Bewegung

Kinder bewegen sich ausgelassen, tobend und immer zum eigenen Vergnügen. Sie brauchen mehrmals am Tag die Möglichkeit ihrem großen Bewegungsdrang nachzugehen.

Die Entwicklung des Kindes ist ein ganzheitlicher Prozess, in dem Bewegung eine ganz wichtige Rolle einnimmt. Die Kinder erleben durch Sport und Bewegung die Eigenheiten der sie umgebenden Gegenstände, erfahren physikalische Eigenschaften und nehmen Kontakt zu ihren Mitmenschen auf. Um sich gesund entwickeln zu können, brauchen Kinder vielseitige und tägliche Bewegungsmöglichkeiten. Die Umwelt, in der die Kinder heutzutage aufwachsen, bietet ihnen diese allerdings kaum mehr, eine Rolltreppe ist heute selbstverständlich und ein Kletterbaum im Garten leider eine Seltenheit.

Erfahrungen können nur durch eigenes Handeln gemacht werden, denn nur so können die Kinder den Sachen auf den Grund gehen. Wir bieten den Kindern im Kinderladen regelmäßige Angebote wie Turnen oder Yoga. Dazu steht ein Turnraum im Keller der Einrichtung und einmal wöchentlich eine große Sporthalle in der Nähe des Kinderladens zur Verfügung.

Die Kinder gehen nach Möglichkeit mindestens einmal am Tag raus, entweder in den großen Garten oder auf einen Spaziergang durch das angrenzende Wäldchen, auch wenn der Aufenthalt im Freien bei schlechtem Wetter nicht solange ausfällt wie sonst üblich. Daher nutzen wir an Regentagen häufiger unseren Turnraum. Am Mittwoch findet der Wandertag statt, an welchem längere Spaziergänge unternommen werden.

## 9.18 Musik

Kinder aller Altersstufen haben Spaß an Rhythmik und Musik. Sie erzeugen gerne selbst Musik und Rhythmen, denken sich Melodien oder neue Texte aus und bewegen sich auch sehr gerne zu bekannten Liedern.

Um dieses Bedürfnis zu unterstützen, bieten wir:

- konkrete Angebote der elementaren Musikpädagogik
- Singspiele im Morgenkreis
- Bewegungsspiele
- Kindermusik in der Freispielzeit
- wiederkehrende Lieder und Reime zu bestimmten Ritualen (Tischsprüche zum Mittagessen und Lieder zum Geburtstag)

Die Musik ist jedoch nicht nur ein konkretes Angebot, sondern auf vielfältige Weise in den Alltag im Kinderladen eingebunden.

Zusätzlich stellt der Kinderladen Purzelwege ab Januar 2018 einmal wöchentlich seine Räumlichkeiten einem externen Musikangebot zur Verfügung. Dieses kann für die Kinder zusätzlich gebucht werden.

## 9.19 Vorschule

Vom ersten Tag an in unserer Einrichtung werden den Kindern Kompetenzen vermittelt, die sie für den späteren Besuch der Schule benötigen. Ihnen wird beispielsweise gezeigt, wie man einen Stift hält und welche Farben und Formen es gibt. Im Morgenkreis wird jeden Tag durchgezählt, wie viele Kinder an diesem Tag anwesend sind. Daher können schon viele Vierjährige bei uns im Zahlenraum bis Zwanzig zählen. Mithilfe von Bilderbüchern wird der Sprachschatz der Kinder erweitert. Häufiges Vorlesen, wie es in unserer Einrichtung

stattfindet, ist eine der besten Voraussetzungen dafür, dass die Kinder später gerne selbst lesen werden.

Auf Wunsch der Eltern finden im Kindergartenjahr 2017/ 2018 gesonderte Projekte extra für Vorschüler statt.

## **10 Ausflüge**

Zum Konzept des Kinderladens gehört viel frische Luft und der enge Kontakt zur Natur. Aber natürlich betreffen Ausflüge auch das Kennenlernen des Stadtteils, Erlernen von Verkehrsregeln, kulturelle Erlebnisse und vieles mehr.

### **10.1 Waldaktivtag**

Einmal in der Woche (der Wochentag variiert jedes Kinderladenjahr) ist ein großer Ausflug geplant. Vor allem zu Beginn des Einrichtungsjahres sind die Ausflüge mit eher kürzeren Laufwegen, wie z.B. zu nahe gelegenen Spielplätzen, damit die neuen/kleinen Purzelwerge gut mitkommen und das Verhalten auf der Straße und in der Gruppe kennenlernen. Wenn alle eingespielt sind, werden die Ausflüge weiter ausgedehnt und führen auch regelmäßig in den Buchenbühler Wald (ein Stück wird hier mit dem Bus gefahren) oder in den Marienbergpark etc.

Auf den Ausflügen ist immer der Bollerwagen dabei, damit überflüssige Jacken, schwergewordene Rucksäcke oder erschöpfte Kinder gut zurück in den Kinderladen kommen.

Die Kinder vespren an diesem Tag immer und bei jedem Wetter unterwegs. Das heißt, dass jedes Kind an diesem Tag einen Rucksack mit Wasserflasche und Vesper braucht. Vor allem im Herbst und Winter sind kleine, faltbare Sitzpolster angenehm für die Kinder, damit sie nicht direkt im Schnee oder Matsch sitzen.

Außerdem brauchen natürlich alle feste Schuhe und wetterfeste Kleidung.

### **10.2 Turnen**

Von Oktober bis April gehen die Purzelwerge mit dem Team in die nahe gelegene Tuspo Turnhalle. Der Wochentag wechselt jährlich. An diesem Tag brauchen alle Kinder einen Rucksack mit Turnkleidung und einer Wasserflasche. Die Kinder frühstücken und spielen im Kinderladen vorher und laufen dann gemeinsam in die Turnhalle. Dort ziehen sich alle um, wer dabei Unterstützung braucht, bekommt diese selbstverständlich. Doch auch hier ist die Selbstständigkeit wieder ein großes Ziel.

Die Angebote vor Ort werden vom Team gestaltet. Es gibt Tänze, Spiele, Yoga, Bewegungsbaustellen etc. Die körperliche Bewegung und Anstrengung, aber auch die Gruppendynamik, die Erlebnisse von Sieg und Niederlage, oder das Zusammenhelfen und sich gemeinsam Auspowern sind wichtige Momente im Kinderladenalltag.

Dann ziehen sich wieder alle Kinder um und laufen zurück in den Kinderladen, wo meist das Mittagessen schon wartet.

### **10.3 Spielplätze**

Die Purzelzwerge gehen auf verschiedene Spielplätze, z.B. den Drachenspielplatz, den Tuspo-Spielplatz, den Marienbergpark-Spielplatz, oder den Spielplatz am Hugo-Junker-Platz. Bei Ausflügen zu Spielplätzen entscheidet auch oft die Kindergruppe, wohin sie wollen. Sie wählen nach Geschmack und Laflust.

Auf dem Weg zu den Spielplätzen ist immer der Bollerwagen dabei, um überflüssige Jacken oder erschöpfte Kinder gut zurück bringen zu können.

### **10.4 Stadtteil**

Vor allem zu Beginn des Kinderladenjahrs, aber auch bei starkem Regen o.ä. sind manche Ausflüge Spaziergänge durch Ziegelstein. Hier werden die vielen Gängchen erkundet und der Stadtteil kennengelernt. Auch Weihnachts- oder Halloweendekorationen werden besichtigt oder die Häuser mancher Purzelzwerge entdeckt.

### **10.5 Theater & Co**

Der Kulturladen Ziegelstein bietet regelmäßig Theatervorführungen an. Sie finden sowohl in den eigenen Räumlichkeiten in der Ziegelsteinstraße, als auch im Gemeindesaal der Melancton Kirche statt. Hierhin gehen die Purzelzwerge regelmäßig, wenn es Aufführungen gibt, die thematisch und von der Altersempfehlung zur Gruppe passen. Oft kommen dazu mehrere Eltern mit, um die aufgeregten Kinder zu begleiten und das Team zu unterstützen.

Auch Ausflüge zu Bäckereien, zum Hühnerhof, Kindermuseum, Bücherbus, ins VAG-Busdepot, aufs Erfahrungsfeld der Sinne etc. werden gemacht. Auch hierbei unterstützen Eltern das Team.

## **11 Kooperation**

Der Kinderladen ist ein gemeinnütziger Verein, der in engem Kontakt zu vielen weiteren Vereinen, Einrichtungen und Ämtern steht und mit ihnen zusammenarbeitet.

### **11.1 Soke**

Der Dachverband Soke e.V. Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. steht dem Team und dem Vorstand jederzeit und zu jedem pädagogischen, rechtlichen, etc. Thema zur Seite. Ein Amt in der Elternschaft ist der Soke-Beauftragte, der regelmäßig zu den Soke-Versammlungen geht und dort neue wichtige Informationen und Regelungen für die Einrichtung mitbekommt. Auch Supervision und Schulungen fürs Team sind über die Soke möglich, außerdem Themenelternabende zu pädagogischen Schwerpunkten.

## **11.2 Grundschule**

Die Ziegelsteiner Grundschule im Heroldsberger Weg ist die Sprengelschule unserer Einrichtung. Wenn Vorschulkinder beim Vorschulunterricht der Grundschule teilnehmen wollen, werden sie von den Erzieherinnen über die Kooperations-Lehrkraft dort Anfang des Schuljahres angemeldet.

## **11.3 Einzelintegrationskraft**

Für die Kinder mit einem integrativem Platz gibt es die Möglichkeit, dass für die genehmigten Stunden eine Förderkraft in die Einrichtung kommt. Sie arbeitet mit dem jeweiligen Kind allein, in einer Kleingruppe, oder in der großen Gruppe zusammen, je nach Entwicklungsstand und Bedarf. Die Fachkräfte des Teams und die externe Fachkraft arbeiten eng zusammen und sprechen Beobachtungen, wichtige Neuerungen oder Bedarfe ab.

## **11.4 Musikförderkraft**

Von Januar bis Juni 2018 kommt einmal wöchentlich Mittwoch vormittags, außer in den Schulferien, eine Musikerin in den Kinderladen. Sie bietet das Projekt "Musikgarten" für eine Kleingruppe von ca. zehn 3-6 jährigen Kindern an.

Dieses Angebot müssen die jeweiligen Familien selbst bezahlen. Parallel bietet das Team für die andere Hälfte der Kindergruppe ein anderes pädagogisches Angebot an.

## **12 Qualitätssicherung**

Der Kinderladen will sicher gehen, dass alle Bedarfe und Ideen der Familien gehört und miteinbezogen werden und das Vereinsleben aktiv gelebt und von den Mitgliedern getragen und gestaltet wird. Dazu bedarf es einer offenen Gesprächskultur und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

### **12.1 Elternbefragung**

Unser Dachverband Soke e.V. versendet alle zwei Jahre eine Elternbefragung an alle Kinderläden. Wir nehmen daran teil und nehmen die Ergebnisse ernst und sehen sie als Möglichkeit, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

### **12.2 Elternabende**

Vor jedem Elternabend hängt eine Tagesordnungspunkte-Liste am schwarzen Brett aus, damit sich jeder ein Bild über die anstehenden Themen machen kann und nach Bedarf eigene Themen einträgt. Außerdem wird an jedem Elternabend nach Anliegen, Kritik oder Verbesserungsvorschlägen gefragt. Jedes Mitglied soll aktiv das Vereinsleben gestalten und verbessern.

## **12.3 Elternbeauftragte**

Wenn es Konflikte oder Unstimmigkeiten innerhalb der Elternschaft oder zwischen einer Familie und dem Team gibt, steht die Elternbeauftragte als erste Ansprechpartnerin bereit. Sie holt sich je nach Themenbereich und Notwendigkeit weitere Vorstandsmitglieder oder andere Eltern zu zielführenden Gesprächen hinzu. Es gilt immer, dass ein respektvolles Auseinandersetzen mit den Themen auf sachlicher Ebene stattfindet.

## **13 Kontakt**

### **13.1 Adresse**

Kinderladen Purzelzwerge e.V.  
Herrnhüttestraße 11  
90411 Nürnberg

### **13.2 Anfahrt**

Mit der U-Bahn U2 bis Haltestelle Herrnhütte  
Mit dem Bus Linie 45 bis Haltestelle Loher Moos  
Mit dem Auto über die Ziegelsteinstraße in die Herrnhüttestraße.

### **13.3 Telefon/E-Mail**

0911 – 568 526 76  
[l.vostand@kinderladen-purzelzwerge.de](mailto:l.vostand@kinderladen-purzelzwerge.de)

### **13.4 Homepage**

<https://www.kinderladen-purzelzwerge.de/>